

VOLKSBLATT SPLITTER

10 000 Franken WEF-Krawatten-Busse

DAVOS – Wer am Davoser Weltwirtschaftsforum (WEF) trotz Aufruf von WEF-Gründer Klaus Schwab nicht auf seine Krawatte verzichten wollte, wurde zur Kasse geben. Insgesamt 10 000 Franken liessen die unerschütterlichen Träger in den Topf fliessen. Die Veranstalter des WEF haben versprochen, diesen Betrag zu verdoppeln. Damit dürften demnächst an die 20 000 Franken an das UNO-Kinderhilfswerk (UNICEF) fliessen, wie WEF-Sprecherin Judith Schuler am Sonntag erklärte. Nach WEF-Schätzungen haben sich etwa 20 Prozent an das «Spiel» gehalten und den Fünfliber bezahlt.

Wechsel bei «MusicStar»



ZÜRICH – Bei der Sendung «MusicStar» des Schweizer Fernsehens DRS wird der Experte H. Elias Fröhlich ersetzt. Als Grund nennen die Verantwortlichen einen Interessenkonflikt zwischen seiner Arbeit in der Jury und seiner journalistischen Tätigkeit. Der «Blick»-Journalist H. Elias Fröhlich wird durch Ivo Sacchi (Bild) ersetzt, der Geschäftsführer der Musikfirma Universal Music ist.

Drei Wochen nach «Spirit» erfolgreich gelandet

PASADENA – Drei Wochen nach der Landung von «Spirit» hat auch die zweite US-Sonde «Opportunity» am Sonntag ihre Mission auf dem Mars erfolgreich aufgenommen. Nur wenige Stunden nach dem planmässigen Aufsetzen in der Region Meridiani Planum schickte der Roboter erste Schwarzweiss- und Farbbilder zur Erde. Die Aufnahmen zeigten eine teils ebene, dunkelrote und teils felsige Oberfläche und sorgten im Kontrollzentrum der Weltraumbehörde NASA in Pasadena für Jubel.

Königin Elizabeth II. erschlägt Fasan mit Spazierstock

LONDON – Die britische Königin Elizabeth II. (77) hat mit ihrem Spazierstock einen Fasan erschlagen. Wie der «Sunday Mirror» berichtete und mit Fotos belegte, tötete sie ein verletztes Tier bei einem Jagdausflug auf ihrem Landsitz Schloss Sandringham mit Stockschlägen. Ein Hund brachte der ein Kopftuch tragenden Queen den angeschossenen Fasan. «Sie nahm dem Hund den Vogel aus dem Maul und schlug dann vier oder fünf Mal mit dem Stock zu», berichtete ein Augenzeuge der Zeitung. Das Tier sei erst nach einigen Minuten gestorben.

Neuer Präsident vereidigt

Neue Staatsflagge war erste Amtshandlung

TIFLIS – Zwei Monate nach dem Umsturz in Georgien ist der Anführer der damaligen Protestbewegung als neuer Präsident vereidigt worden. Michail Saakaschwili legte am Sonntag in Tiflis seinen Amtseid auf die Verfassung ab.

«Wir müssen das Georgien schaffen, von dem unsere Vorfahren träumten», rief er tausenden Menschen auf dem Platz vor dem Parlamentsgebäude zu. Saakaschwili hatte im November die Proteste gegen Staatsschef Eduard Schewardnadse angeführt, die diesen schliesslich zum Rücktritt zwangen.

«Ich werde die Verfassung Georgiens ehrenvoll ausführen und unseren Bürgern Sicherheit und Würde garantieren», erklärte Saakaschwili. Die Präsidentschaftswahl nach Schewardnadses Rücktritt am 4. Januar hatte der 36-Jährige mit 96 Prozent der Stimmen gewonnen. Zur Vereidigung reiste auch der amerikanische Aussenminister Colin Powell an. Er überbrachte Saakaschwili eine Einladung von George W. Bush für den 25. Februar ins Weisse Haus.

Kampf gegen Korruption

Zum vorrangigen Ziel seiner Präsidentschaft hat Saakaschwili den Kampf gegen die Korruption erhoben, den er schon in seiner kurzen Amtszeit als Justizminister in der



«Das Land steht vor der schwierigen Aufgabe, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen», sagte Michail Saakaschwili, Präsident von Georgien. Er will vor allem gegen die Korruption kämpfen.

Regierung Schewardnadse vor vier Jahren führte. Schewardnadse habe ihm eine praktisch leere Staatskasse hinterlassen, sagte Saakaschwili in einem Fernsehinterview vom Samstagabend. Jetzt stehe das Land vor der schwierigen Aufgabe, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. «Das Wichtigste ist, das System

zu verändern, das auf Korruption aufgebaut wurde», erklärte der neue Präsident.

Am Sonntag bekräftigte er, er wolle die angespannten Beziehungen zu Russland verbessern. Gleichzeitig werde sich seine Regierung um engere Verbindungen zur Europäischen Union bemühen.

Nach seiner Vereidigung unterzeichnete der neue Präsident als erstes eine Verfügung, nach der die Fahne der früheren Oppositionsbewegung zur neuen Staatsflagge des Landes erklärt wird. Neben der neuen Flagge hisste er in einer symbolischen Geste auch die Fahne der Europäischen Union.

Thailand setzt Soldaten und Häftlinge ein

Die Vogelgrippe breitet sich weiter aus – auch Indonesien betroffen

BANGKOK/PEKING – Die Vogelgrippe breitet sich weiter aus. Nach Informationen der Behörden in Jakarta sind nun auch die Geflügelbestände in Indonesien von der Seuche betroffen. Tausende Hühner mussten bereits getötet werden.



Soldaten und Häftlinge werden eingesetzt um Notschlachtungen durchzuführen.

Die thailändischen Behörden setzten derweil ihren Kampf gegen das Virus fort. Dabei sollen nun auch Soldaten und Häftlinge eingesetzt werden. In der Provinz Suphan Buri, wo ein grosser Teil der thailändischen Hühnerindustrie sitzt, hätten zu viele Menschen Angst, durch einen Kontakt mit den Tieren angesteckt zu werden, sagte der stellvertretende Landwirt-

schaftsminister Newin Chidchop am Sonntag.

Deswegen habe die Regierung nun 400 Soldaten und rund hundert Häftlinge in das nordwestlich Bangkoks liegende Gebiet geschickt. Die Männer müssen den gesamten Hühnerbestand der Provinz und damit Millionen von Tieren töten.

Mit dieser Massnahme hofft das Land, die Ausbreitung der Tierkrankheit einzudämmen, an der sich zwei Kinder in verschiedenen Provinzen im Land angesteckt haben. In Vietnam sind sechs Menschen an der Vogelgrippe gestorben. Die Krankheit breitet sich laut Experten bislang nicht von Mensch zu Mensch aus.

Paris zieht Herren an

Herrenmodeschau in Paris

PARIS – Eleganten britischen Chic gibt es zur Zeit bei den französischen Herrenmodenschauen zu sehen. Nadelstreifen, Glenchecks, Streifenhemden und haufenweise Anzüge bestimmten das Bild der Herrenmode für Herbst/Winter 2004/05 am Sonntag.

Streifen sind auch hier ein starkes Thema, ob bei Strickteilen in Khaki- und Blautönen oder bei Anzügen. Ein Hauch von James Bond liegt über der Kollektion, und dem Film «Goldfinger» scheint der Goldanzug des Schlussbildes zu entstammen. Zu welcher Gelegenheit der weltgewandte Rykiel-Mann diesen allerdings anziehen soll, bleibt offen.



Ein Model präsentiert Stücke des Designers Oswald Boateng.

Dido geehrt

Dido – Künstlerin des Jahres

CANNES – Die britische Pop-Entdeckung Dido hat bei der Verleihung der NRJ-Music-Awards in Cannes als «internationale Künstlerin des Jahres» abgesahnt.

Auch den Preis für das «internationale Album des Jahres» nimmt sie mit nach Hause. Pop-Königin Madonna wurde für ihr «Lebenswerk» ausgezeichnet. Internationaler Künstler des Jahres wurde Justin Timberlake. Der Vorabend der weltweit grössten Musikmesse MIDEM stand am Samstag ganz im Zeichen der NRJ-Awards: Aus 50 Nominierungen wählte das Publikum per Internet und Handy seine Lieblinge in 13 Kategorien, dazu wurden zwei Ehrenpreise vergeben.



Dido sahnte bei den NRJ-Music-Awards ab.

ANZEIGE

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur
bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das
VOLKSBLATT
abonnieren!
13 Monate für
CHF 209.– inkl.
VOLKSCARD

Anrufen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als
VOLKSBLATT-Abonnent
von Vorzugspreisen